

# Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: GR/188/2018

Federführung: Rathaus	Datum: 03.07.2018
Bearbeiter: Alfred Haberstroh	Telefon: 07728 648 20

## Beratungsfolge

Gemeinderat 03.07.2018

## Gegenstand der Vorlage

### Finanzzwischenbericht zum 01.07.2018

#### Sachverhalt:

In der heutigen Sitzung möchte die Verwaltung über den bisherigen Vollzug des Haushaltsplans 2018 berichten.

Im Verwaltungshaushalt sind auf der Einnahmenseite kassenwirksam (Stand 06.06.2018) bisher ca. 37 % des Gesamtetats abgewickelt, auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts ca. 31 %.

Auf der Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts sind bisher einige wenige überplanmäßige Ausgaben zu vermelden. Die größte Überschreitung mit 21.160 € liegt beim Winterdienst vor. Weitere Planüberschreitungen liegen vor bei den Prüfungskosten GPA mit 1.676 €, bei den Kosten für die Schülerunfallversicherung mit 5.671 €, bei der Gebäudeunterhaltung für die Kulturfabrik mit 2.282 €, bei den Vermischten Ausgaben im Kiga Fischbach mit 1.341 €, bei den Kosten für den betriebsintegrierten Arbeitsplatz im Bauhof mit 6.239 €, bei den Kosten für die Struktur u. Wirtschaftsförderung mit 5.414 € sowie den Unterhaltungskosten in der Bodenackerhalle mit 2.575 €.

Dem stehen Mehreinnahmen auf verschiedenen Haushaltspositionen des Verwaltungshaushalts gegenüber, so z. B. Ersätze durch den Badischen Gemeindeversicherungsverband in Höhe von 5.531 €, Erstattungen von Krankenkassen und sonstigen Erstattungen in Höhe von 5.224 €, Mehreinnahmen aus dem Interkommunalen Kostenausgleich im Bereich Kindergärten in Höhe von 4.156 € sowie Mehreinnahmen aus einer Wahlkostenerstattung vom Bund in Höhe von 1.882 €.

Eine spürbare und deutliche Verbesserung des Haushalts 2018 ergibt sich allerdings aus den jüngst veröffentlichten Zahlen der Mai-Steuerschätzung und den Zahlen aus der November-Steuerschätzung 2017, die bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2018 keine Berücksichtigung mehr finden konnte.

So sind aus der Mai-Steuerschätzung 2018 und der November-Steuerschätzung 2017 mit Mehreinnahmen von ca. 376.000 €, insbesondere durch höhere Schlüsselzuweisungen (+ 201.000 €), durch einen höheren Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 117.000 €) sowie einer höheren Kommunalen Investitionspauschale (+ 36.000 €) zu rechnen.

Durch den vom Kreistag beschlossenen Hebesatz für die Kreisumlage (30 % statt bisher 31,1 %) ergibt sich eine weitere Verbesserung des Haushalts 2018 in Höhe von 129.000 €.

Im Ergebnis wird sich, nach heutigem Stand, dadurch die Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt um ca. ½ Mio. € erhöhen und zu einer entsprechenden Entlastung des Vermögenshaushalts beitragen.

Im Vermögenshaushalt sind bisher Maßnahmen in einer Größenordnung von knapp 900.000 € (Stand 06.06.2018) kassenwirksam abgewickelt. Nachfolgend eine Übersicht über die bisher durchgeführten Maßnahmen (> 5.000 €):

- Umstellung Komm. Haushaltsrecht	23.728 €
- Homepage Gemeinde Niedereschach	6.360 €
- Sanierung Gemeinschaftsschule 1. BA	189.415 €
- Sanierung Klassenräume Schule Standort Fischbach	20.993 €
- Dachsanierung Kiga Schabenhäuser	6.139 €
- Oberflächensanierung Kiga Kappel	12.978 €
- Investitionszuschuss an Kiga Niedereschach	5.857 €
- Öko-Punkte Ausgleichsmaßnahme	43.129 €
- Erschließung Riedwiesen Mitte	124.158 €
- Vermögensumlage an Abwasserzweckverband	28.908 €
- Friedhofsanierung Niedereschach	39.779 €
- Breitbandverlegung Kernort	10.848 €
- Breitbandverlegung Gewerbegebiet Fischbach	145.568 €
- Fuhrpark Bauhof	32.534 €
- Jugendraum Schabenhäuser	8.862 €
- Sanierung Schloßberghalle	65.406 €
- Allg. Grunderwerb	62.939 €

Die für o. g. Maßnahmen aufgetretenen überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insg. 12.541 € (Sanierung Klassenräume Schule Fischbach (+ 1.693 €) sowie Breitbandverlegung Kernort (+ 10.848 €)) sind im Nachtrag zu finanzieren.

Durch die Umstellung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts auf die Doppik können zum Jahresende 2018 keine Haushaltsreste mehr gebildet werden. In der Konsequenz müssen die bis zum Jahresende noch nicht verbrauchten Haushaltsmittel für Investitionsmaßnahmen in 2019 neu veranschlagt bzw. beplant werden. In der weiteren Konsequenz bedeutet dies, dass die im Haushalt 2018 geplante Kreditaufnahme über 2,24 Mio. € deutlich geringer ausfallen oder sogar komplett wegfallen wird.

Es ist deshalb nach jetzigem Stand sehr wahrscheinlich, dass der Jahresabschluss 2018 deutlich besser ausfallen wird als es die Haushaltsplanung noch vorsah, allerdings zu Lasten der Haushaltsplanung 2019, in der die noch nicht vollzogenen Haushaltsmittel für Investitionsmaßnahmen aus Vorjahren nochmals finanziert werden müssen mit entsprechend hohem Kreditbedarf, da auch keine verfügbaren Rücklagenmittel mehr vorhanden sind.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat nimmt den Finanzzwischenbericht zur Kenntnis.